

# NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

FROHBURGSTRASSE 3  
POSTFACH  
6002 LUZERN

[NACHHALTIGKEIT@UNILU.CH](mailto:NACHHALTIGKEIT@UNILU.CH)  
[WWW.UNILU.CH](http://WWW.UNILU.CH)



<b>Version</b>	<b>Änderung</b>	<b>Wer</b>	<b>Datum</b>
<b>0.01</b>	Start	Philippe Stawiski (philippe.stawiski@unilu.ch)	05.09.2023
<b>1.00</b>	Finale Fassung (bestätigt durch UL)	Philippe Stawiski (philippe.stawiski@unilu.ch) Sina Sohneg (sina.sohneg@unilu.ch)	11.11.2024

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ausgangslage: Nachhaltigkeitsstrategie</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Stand der Umsetzung</b> .....	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Betrieb (B)</b> .....	<b>4</b>
3.1	Massnahmen .....	5
3.2	Ziele.....	7
<b>4</b>	<b>Mobilität (M)</b> .....	<b>7</b>
4.1	Massnahmen .....	7
4.2	Ziele.....	8
<b>5</b>	<b>Lehre (L)</b> .....	<b>8</b>
5.1	Massnahmen .....	8
5.2	Ziele.....	10
<b>6</b>	<b>Forschung (F)</b> .....	<b>10</b>
6.1	Massnahmen .....	10
6.2	Ziele.....	11
<b>7</b>	<b>Organisation (O)</b> .....	<b>11</b>
7.1	Massnahmen .....	11
7.2	Ziele.....	12
<b>8</b>	<b>Vernetzung (V)</b> .....	<b>12</b>
8.1	Massnahmen .....	12
8.2	Ziele.....	13
<b>9</b>	<b>Kommunikation (K)</b> .....	<b>14</b>
9.1	Massnahmen .....	14
9.2	Ziele.....	14
<b>10</b>	<b>Fazit</b> .....	<b>15</b>
<b>11</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>17</b>

## 1 Ausgangslage: Nachhaltigkeitsstrategie

Anlass für die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie gaben gleich mehrere Gründe. Zum einen wurde im Akkreditierungsbericht 2021 festgehalten, dass die Universität zum damaligen Zeitpunkt über keine Nachhaltigkeitsstrategie verfügt. Eine Hochschule muss nach Art. 30 HFKG<sup>1</sup> im Rahmen der Qualitätssicherung für die institutionelle Akkreditierung gewährleisten, dass die Aufgaben im Einklang mit einer wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltigen Entwicklung erfüllt werden. Zum anderen störte sich die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit des Mittelbaus bereits 2020 daran, dass die Universität weder eine Fachstelle für Nachhaltigkeit und eine Nachhaltigkeitskommission noch eine Nachhaltigkeitsstrategie besitzt und auch nicht gesondert über Massnahmen zur nachhaltigen Entwicklung berichtet, wie an der Mehrheit der Schweizer Hochschulen bereits üblich. Die Arbeitsgruppe hat sich dafür eingesetzt, dass die Universitätsleitung die Nachhaltigkeit an der Universität Luzern institutionell verankert, damit die Bemühungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung an der Universität gebündelt und koordiniert werden.

In Anbetracht des grossen Bedarfs an koordinierten Massnahmen im Bereich Nachhaltigkeit wurde die Fachstelle für Nachhaltigkeit im Prodekanat Universitätsentwicklung eingegliedert und im September 2022 mit einer 50%-Stelle besetzt. Weiter wurde die Nachhaltigkeitskommission der Universität Luzern gegen Anfang des Jahres 2022 ins Leben gerufen, die aus Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Stände und Dienste besteht. Die Nachhaltigkeitskommission der Universität Luzern hat unter koordinierender Leitung der Fachstelle für Nachhaltigkeit einen Vorschlag für eine universitäre Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Dabei stützte man sich erstens auf Elemente des Bewertungsrasters des Hochschulrating des WWFs «Nachhaltigkeit an Schweizer Hochschulen» der letzten Erhebungsperioden. Dabei haben Best Practices von Schweizer Hochschulen, die am Rating teilgenommen haben, als grobe Vorlagen gedient. Zweitens wurden die «Sustainable Development Goals» der UNO-Agenda 2030 (SDGs), die sich vereinzelt auf die Lehr- und Forschungsinhalte sowie auf das soziale und umweltschonende Engagement von Universitäten beziehen lassen, als Orientierungspunkt hinzugezogen. Drittens wurde darauf geachtet, dass die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologische, ökonomische, soziale Nachhaltigkeit) gemäss Art. 30 HFKG umfassend in den Zielen und Massnahmen abgebildet werden. Viertens hat sich die Universität bereits im Vorfeld zur Klimaneutralität bis 2030 verpflichtet, weshalb im Vorschlag zur Nachhaltigkeitsstrategie dahinführende Ziele verankert wurden, insbesondere im Bereich Betrieb und Mobilität. Fünftens wurden die kantonalen Ziele im Rahmen der «Massnahmen- und Umsetzungsplanung Klima und Energie (2022–2026)»

berücksichtigt, die für die Kernaufgaben der Universität massgebend sind. Sechstens sollte die Nachhaltigkeitsstrategie auch den Werten und Eigenheiten der Universität sowie ihrer [Strategie](#) und ihrem [Leitbild](#) entsprechen. Siebtens hat man besonderen Organisationsmustern sowie Kapazitäten der Fakultäten und Dienste der Universität Rechnung getragen, um die Zuständigkeiten realistisch festzulegen.

Die Universitätsleitung, der Universitätsrat sowie der Senat haben die durch die Nachhaltigkeitskommission vorgeschlagene Nachhaltigkeitsstrategie auf Konformität mit anderen Zielen der Universität (z.B. [Internationalisierungsstrategie 2023-2028](#), [Diversitätsstrategie](#)) hin überprüft. Schliesslich wurde die Strategie mit wenigen Anpassungen verabschiedet. Die im Juni 2023 verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie enthält Ziele und Massnahmen in verschiedenen universitären Bereichen. Die darüberliegenden Ziele bilden die Klimaneutralität bis 2030 sowie die Orientierung an den SDGs, damit die Nachhaltigkeit umfassend in den zentralen Tätigkeitsfeldern der Universität berücksichtigt wird.

Über den Stand der Umsetzung informiert die Fachstelle für Nachhaltigkeit in den kommenden jährlichen Nachhaltigkeitsberichten. Die erste Berichterstattung erfolgt im Herbstsemester 2024 zum Berichtsjahr 2023.

## 2 Stand der Umsetzung

Die Ziele und Massnahmen in der Nachhaltigkeitsstrategie umfassen die Bereiche Betrieb (B), Mobilität (M), Lehre (L), Forschung (F), Organisation (O), Vernetzung (V) sowie Kommunikation (K). Dabei berücksichtigen die Ziele die 17 SDGs und zum Teil das überliegende Ziel der Klimaneutralität. Als wesentlicher Bezugspunkt für die Fortschrittmessung der Ziele dient die erfolgreiche Implementierung und Umsetzung von Massnahmen in den jeweiligen Bereichen. Daher wird in einem ersten Schritt zuerst auf die Erfolge und Misserfolge der Massnahmen eingegangen, bevor der Stand der Zielerreichung beurteilt wird.

## 3 Betrieb (B)

Das übergeordnete Ziel der **Klimaneutralität** stellt insbesondere im Betrieb der Universität eine Herausforderung dar. Das Universitätsmanagement setzte sich zum Ziel, bis 2030 weitere technische und sensibilisierende Massnahmen einzuleiten, um die Nett null-CO<sub>2</sub>-Bilanz zu erreichen. Die Ziele des Betriebs umfassen vor allem das Energie-, Abfall-, und Ressourcenmanagement und lehnen sich an die SDG 11, 12 und 13 an. Sämtliche Ziele tragen zu den übergeordneten Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie bei.

<sup>1</sup> Bundesgesetz vom 30. September 2011 über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz; SR 414.29).

### 3.1 Massnahmen

- B1 Massnahmen zur Erreichung der Zielvereinbarung act Cleantech:** Im Jahr 2021 hat die Universität Luzern eine [Zielvereinbarung](#) mit der «[act Cleantech Agentur Schweiz](#)» im Auftrag von «energie-schweiz» unterzeichnet. Es wurden 12 aufeinander abgestimmte Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz des Uni-Gebäudes bis 2026 festgelegt. Für die Energiesparmassnahmen müssen insgesamt Investitionen von knapp einer halben Mio. Franken geleistet werden, allerdings spart die Universität dadurch zukünftig ca. 64'000 Franken an jährlichen Energiekosten ein. Ausserdem besteht bei einer erfolgreichen Umsetzung der Massnahmen die Möglichkeit, von der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreit zu werden. Für die Umsetzung der Energiesparmassnahmen ist das Facility Management zuständig. Im Jahr 2023 wurden die alten Leuchtmittel in den Seminar- und Gruppenräumen planmässig durch LED-Leuchten ersetzt. Mit Ausnahme der Büroräumlichkeiten verfügt das Gebäude nun über LED-Leuchtmittel in allen Verkehrsflächen, Hörsälen und Seminarräumen. Die übergeordnete Betriebsoptimierung HLKS (Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär) verspricht ebenfalls finanzielle Einsparungen. Mitgetragen werden die Massnahmen (insbes. Energiebuchhaltung) durch die Mitarbeitenden, die entsprechend sensibilisiert werden. Die Massnahmen, die für das Jahr 2023 geplant waren, wurden durch das Facility Management **vollständig erfüllt**.
- B2 Sensibilisierung der Benutzer und Benutzerinnen des Gebäudes und Areas der Uni:** Durch das Facility Management wurden im Jahr 2023 keine zusätzlichen Beschilderungen in den öffentlich zugänglichen Bereichen des Uni-Gebäudes angebracht. Via internen Kommunikationskanälen (z.B. Newsletter für Mitarbeitende «Uni Inside») wurde jedoch bezüglich Energieverbrauch sensibilisiert, besonders zum Anfang der Heizperiode («Lüften während der Heizungsperiode»). Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hat im Jahr 2023 auf ihrer Website über Betriebsmassnahmen informiert, um Angehörige der Universität auf die Problematik in Bezug auf den Energieverbrauch des Gebäudes aufmerksam zu machen. Diese Massnahme wurde **vollständig erfüllt**.
- B3 Abfallsammlung & -trennung:** Das Facility Management schildert vermehrt, dass sich das Recycling von Abfällen an der Universität trotz klarer Deklaration als schwierig erweist. Viele Abfälle werden in den falschen Behältern entsorgt. So landen z.B. Servietten und Essensreste in PET-Recycling-Behältern.

Das Dienstleistungsunternehmen nimmt verunreinigte Recyclingstoffe nicht entgegen. Diese müssen trotz ihres Recyclingpotenziales der normalen Abfallentsorgung (Kehrichtverbrennung) zugeführt werden. Solange die aktuelle Abfallinfrastruktur an der Universität nicht richtig genutzt wird, ist das Aufstellen weiterer Recyclingbehälter für andere Abfallstoffe (z.B. Glas) nicht sinnvoll. Denn die Gefahr besteht, dass diese Behälter weiterhin durch das Personal und die Studierenden falsch genutzt werden. In Zukunft liegt der Fokus auf der Sensibilisierung, um der mangelnden Aufmerksamkeit entgegenzutreten. Geeignete Massnahmen wären zudem transparente Behälter für Recycling-Stoffe, auch wenn Abstriche bei der Optik gemacht werden müssen. Die Massnahme kann als **teilweise erfüllt** betrachtet werden, da zumindest Optionen zur Verbesserung der Recyclingsituation erwägt werden.

- B4 Sensibilisierung zum Papierverbrauch:** Das Universitätsmanagement prüfte zusammen mit der IT-Abteilung der Universität Luzern die Durchführbarkeit von technischen Lösungen zur Vermeidung eines zu hohen Papierverbrauchs. Eine mögliche Variante war die Installation eines «Pop-up»-Fensters vor dem Farbdruck oder Druck von über 50 Papierseiten, das um Bestätigung des Drucks bittet und nach der Notwendigkeit fragt. Diese Variante wurde als technisch nicht umsetzbar eingestuft. Die Integration eines solchen Features würde erhebliche Änderungen an der bestehenden Druckinfrastruktur und Software erfordern, die aktuell aus Kapazitätsgründen nicht möglich sind. Die zweite Variante umfasste die Anpassung der Standardeinstellung auf einen doppelseitigen Druck statt eines einseitigen Druckes. Die Umsetzung dieser Variante wurde zwar als technisch möglich, aber als nicht praktikabel bewertet, da verschiedene Personengruppen und Organisationen mit verschiedenen Bedürfnissen (z.B. Notwendigkeit von einseitigen Druckaufträgen) die Druckinfrastruktur der Universität Luzern nutzen. Die Massnahme zur Einführung von technischen Lösungen gilt damit als **geseitert**. Ein nachhaltiger Papierverbrauch könnte künftig durch das Stärken des Verantwortungsbewusstseins der Druckinfrastruktur-Benutzenden anhand von Sensibilisierungsmassnahmen der Fachstelle für Nachhaltigkeit verstärkt und zu einem späteren Zeitpunkt nochmals aufgegriffen werden.
- B5 Messung des Papierverbrauchs in CO<sub>2</sub>-Werten:** In der Nachhaltigkeitsstrategie wurde als Massnahme definiert, die CO<sub>2</sub>-Bilanz des universitären Papierverbrauchs zu messen. Dafür soll ein Grundlagenpapier

erstellt werden, welches die Klimabelastung verschiedener Papiere darlegt und somit als Diskussionsgrundlage für eine mögliche Umstellung des an der Universität Luzern verwendeten Papiertyps dienen kann. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hat dieses Grundlagenpapier noch nicht erarbeitet. Dem Universitätsmanagement bzw. dem Facility Management wird dieses Papier zur Verfügung gestellt, sobald diese Analyse abgeschlossen ist. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hat sich in ihrem ersten Zyklus seit der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie auf andere Massnahmen konzentriert, denen aufgrund der Klimaschädlichkeit oder aus anderen Gründen mehr Priorität eingeräumt wurden. Diese Massnahme wurde damit **teilweise erfüllt**.

- B6 Nachhaltiger Einkauf:** Das Universitätsmanagement pflegt einen nachhaltigen Einkauf von Betriebs-, Lehr- und Forschungsmaterialien zur Ausübung der Kernaufgaben der Universität. Es wendet bereits Kriterien der Langlebigkeit, Umweltfreundlichkeit und sozialethischen Verträglichkeit an. Dem Leiter des Facility Managements ist es ein grosses Anliegen, dass neue Anschaffungen umweltfreundlich sind und dem neuesten technischen Standard entsprechen, um effizient mit Energie zu haushalten. Die Festlegung von nachhaltigen Beschaffungskriterien (intern oder auf Seiten der Anbieter) wäre sinnvoll und nützlich (insbes. bei Personalwechsel). Die Massnahme kann als **teilweise erfüllt** angesehen werden.
- B7 Prüfung der Reparatur und weiteren Verwendung:** Ausgedientes Material aus Büros und Unterrichtsräumen von hochwertiger Qualität soll auf Reparatur durch das Facility Management oder die IT-Abteilung geprüft werden. Ausgediente, aber noch funktionierende Geräte/Objekte sollen in erster Linie gespendet oder im Rahmen eines Semesterverkaufs an Studierende oder Mitarbeitende veräussert werden. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit prüfte im HS23, ob seitens Studierendenorganisationen wie bspw. VENALU oder dem «Studiladen» Kapazitäten bestehen, um die Erreichbarkeit und Logistik eines solchen Unternehmens termingerechtere zu gewährleisten. Dies war leider nicht der Fall. Dieses Projekt ist aufgrund der mangelnden Ressourcen fehlgeschlagen, aber nicht mangels der Bereitschaft. Die Studierenden bei VENALU sind vom Konzept eines Uni-Secondhand-Shops oder einer Tauschbörse begeistert, weshalb die Idee zu einem späteren Zeitpunkt nochmals aufgegriffen werden könnte. Die Massnahme muss trotzdem als **gescheitert** angesehen werden.

**B8 Nachhaltige Automaten:** Ziel ist ein gesundes, umweltfreundliches und sozialverträgliches Angebot von Snacks und Getränken in den Automaten im Universitätsgebäude. Der runde Tisch mit Vertreterinnen und Vertretern der Mensa Echogruppe zusammen mit einer Vertretung des Lieferanten wurde noch nicht abgehalten. Das Universitätsmanagement plant diesen, sobald Klarheit über die beabsichtigten Anpassungen besteht. Ein Fordierungspapier soll die Wünsche der einzelnen Stände zusammenfassen. Die Massnahme ist **pendent** und wurde noch **nicht erfüllt**.

**B9 Begrünung des Campus:** Die Begrünung des Campus wird laufend im Zuge der Planung des Umbaus der Poststelle geprüft. Der Vorplatz würde sich für eine Begrünung eignen und eine attraktive Begegnungszone schaffen. Vorerst hat die öffentliche Hand entschieden, dort weiterhin Parkplätze zu bewirtschaften. Der Universität Luzern wurde aber in Aussicht gestellt, dass eine erneute Prüfung einer Umnutzung im Jahr 2025 möglich ist. Auf diesen Zeitpunkt lanciert das Universitätsmanagement eine neue Anfrage. Die Umnutzung der ehemaligen Postfiliale zu Gunsten der Universität (neue Seminarräume, Studi-Bar usw.) hat diesbezüglich keine Veränderung bewirkt.

Doch die nachhaltige Gestaltung des Campus begrenzt sich nicht nur auf das Uni-Areal. Auch die Modalitäten des Nahverkehrs oder die öffentlichen Anlagen rund um den Campus haben Einfluss auf die Lebensqualität der Uniangehörigen. Im Jahr 2022 wurden von der Stadt Luzern Konzepte für die Zwischennutzung des Inselis entgegengenommen, wobei auch die Universität Luzern als direkte Nachbarin des Inselis ihr Konzept «Uni für alle» vorschlug. Die Stadt Luzern entschied sich für ein gemischtes Konzept, in dem Aspekte des «Uni für alle» und «Luzerner Dorf» abgedeckt werden sollen. Im Juli 2023 eröffnete das Fusionskonzept «universum.». Der neue urbane Treffpunkt lockte mit Spiel & Spass, kulturellen Events und gastronomischen Angeboten auch Uniangehörige an. Das Konzept der Universität «Uni für alle» sah auch ein Podium vor, damit Vorlesungen im freien, öffentlichen Raum abgehalten werden können. Dies wurde auch im Konzept «universum.» umgesetzt, dass allen offensteht. Organisiert wurde die Umsetzung durch den Verein «Zwischennutzung Inseli». Somit kann man die nachhaltige Entwicklung des Campus Areals zumindest als **teilweise erfüllt** ansehen.

### 3.2 Ziele

1. **Klimaschutz und Energieeffizienz:** Die Universität Luzern leistete mit den technischen Anpassungen im Jahr 2023 im Bereich des Betriebs ihren eigenen Beitrag zum Klimaschutz und optimierte damit gleichzeitig ihre Energieeffizienz. Aufgrund der fehlenden Treibhausgasbilanzierung ist es aber immer noch nicht möglich, die Auswirkungen der technischen Anpassungen in Bezug auf den Weg zur Klimaneutralität zu werten. Die vorliegenden Informationen des Facility Managements beschränken sich allein auf die Einsparung der Energiekosten und Amortisation der Investitionskosten. Für eine effektive Verfolgung der Netto Null Strategie ist eine CO<sub>2</sub>-Bilanzierung unerlässlich, weshalb diesem Instrument im nächsten Zyklus eine hohe Priorität eingeräumt wird.
2. **Verantwortungsvolle Konsummuster bei Angehörigen der Uni:** Im Jahr 2023 haben die Bereiche der Universität nebst der bereits vorhandenen Infrastruktur und Informationskultur keine zusätzlichen spezifischen Anstrengungen unternommen, um das Konsumverhalten der Universitätsangehörigen zu verbessern. Es wurden keine Sensibilisierungskampagnen im Bereich Flugmobilität oder Abfalltrennung lanciert, keine «Green Nudges» promotet. Die Problematik betreffend Abfälle und Flugverhalten der Universitätsangehörigen besteht noch. Allerdings ist eine Sensibilisierungskampagne in Zusammenarbeit mit VENALU in Planung, welche besonders die Studierenden ansprechen und nachhaltige Tipps für den Studierenden-Alltag liefern soll.
3. **Förderung von nachhaltiger Stadtentwicklung:** Die umwelt- und sozialfreundliche Gestaltung des Campus kann durch die Begrünung des Campus gefördert werden. Es ist noch nicht absehbar, ob auch die Parkplätze in diese Richtung umfunktioniert werden können. Die Zwischennutzung des Insels hat aber dazu beigetragen, dass die Lebensqualität auf dem Campus gestiegen ist. Mit dem Konzept «universum.» wurde ein neuer zentraler Begegnungsort temporär geschaffen. Das Konzept traf auf eine hohe Nachfrage, weshalb es im Frühling/Sommer 2024 mit Unterstützung der Universität Luzern fortgesetzt wird.

## 4 Mobilität (M)

Die Universität Luzern hat sich als Ziel gesetzt, die durch die Mobilität der Universitätsangehörigen verursachten Treibhausgasemissionen hin zur

**Klimaneutralität** zu reduzieren, was zur **Erreichung des SDG 13** beiträgt. Insbesondere die Flugreisen machen einen grossen Teil der mobilitätsbezogenen Emissionen aus. Nebst Beschränkungen der Flugreisen sind Sensibilisierungsmassnahmen notwendig, um eine signifikante Emissionsreduktion zu erreichen.

### 4.1 Massnahmen

**M1. Flugspesenregelung:** Im Jahr 2023 hat die Fachstelle für Nachhaltigkeit zusammen mit dem Finanz- und Rechnungswesen Bemühungen unternommen, das bestehende Spesenreglement anzupassen. So wurde gemäss Nachhaltigkeitsstrategie im Spesenreglement der Grundsatz verankert, dass Kosten für Flugreisen nur vergütet werden, wenn die Reise für die Erfüllung universitärer Aufgaben (namentlich in den Bereichen Forschung und Internationalisierung) notwendig ist und umweltschonenderen Verkehrsmittel nicht zumutbar sind. Bei der Beurteilung der Zumutbarkeit sind Diversitätsgesichtspunkte (z.B. Mobilitätseinschränkungen bei Menschen mit Behinderung) zu berücksichtigen. Weiter ist ein neues Merkblatt geplant, das den Mitarbeitenden für die Rückerstattung der Flugspesen vorschreibt, bei der Erfassung der Spesen sämtliche relevante Fluginformationen anzugeben. Diese Informationen unterstützen den Prozess der Flugdatenerfassung und dienen der präziseren Auswertung von Treibhausgasen im Zusammenhang mit universitären Flügen. Dieses Merkblatt soll Dozierenden und Forschenden bei der Buchung von akademisch bedingten Reisen als Hilfsmittel dienen, in welchen Fällen geflogen werden darf und wann die Reise mit dem Zug zurückzulegen ist. In Zukunft sind weitere Projekte möglich, die den Prozess der Reisebuchung bis zur Rückerstattung der Auslagen samt der präzisen Erfassung der Treibhausgase vereinheitlichen sollen (z.B. durch eine Reiseagentur, welche diese umfassenden Dienstleistungen bereits bei anderen Hochschulen und Instituten anbietet). Aufgrund von personalen Wechsels verzögerte sich die definitive Anpassung des Spesenreglements bis ins HS24 und wurde noch nicht durch die universitären Organe angenommen. Die Massnahme ist **teilweise erfüllt**.

**M2. Jährliche Auswertung der Flugdaten (Monitoring):** Die Fachstelle für Nachhaltigkeit wertete die Flugdaten von 2023 aus, die vom FRW (Spesenbuchungen) gesammelt wurden. Im Jahr 2023 wurden 733 Flüge registriert, 2022 waren es 545 Flüge. Das ist rund ein Drittel mehr (+34,5%) als im Vorjahr. Jede Fakultät weist eine Zunahme der Flüge auf. Die Anzahl Flüge pro Personalkategorie hat

sich ebenfalls nachteilig entwickelt (mit Ausnahme der Kategorien Studierende und administratives Personal). Besonders auffällig ist die Vervielfachung der Flüge der Lehrbeauftragten (trotz Abnahme der Anzahl Lehrbeauftragten im Vergleich zum Vorjahr). Die Klimawirkung betrug 2023 rund 399'044 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Zunahme von 40%. Die Klimabilanz der Universität Luzern wird stark von den Personalkategorien der externen Dienstleistenden, Angehörigen des Mittelbau und Professorenschaft beeinflusst, die zusammen 86% der Klimaauswirkungen ausmachen. Die Flugemissionen der Universität Luzern steigen, statt wie beschlossen zu sinken. Weitere Massnahmen müssen ergriffen werden, um die Klimabilanz der Universität zu senken. Dazu gehören sensibilisierende als auch kontrollierende Massnahmen (z.B. Bewilligungen, Kontingente). Die Massnahme «Jährliche Auswertung der Flugdaten» gilt als **vollständig erfüllt**.

**M3. Unterstützung von klimafreundlichen Alternativen und Entscheidungsbaum:**

Durch die Bereitstellung von Infrastrukturen für Videokonferenzen durch das Facility Management, wie Microsoft Teams, Zoom und Meeting-Eulen (360 Grad Konferenzkamearas), werden klimafreundlichere Alternativen zu Geschäftsreisen unterstützt. Ein Entscheidungsbaum soll bei der Buchung von Geschäftsreisen eine Entscheidungshilfe sein. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hat dazu Vorlagen erarbeitet. Die Erstellung eines UNILU-Entscheidungsbaumes in Zusammenarbeit mit dem IRO und der Kommunikation der Universität Luzern steht noch aus. Die Massnahme ist **teilweise erfüllt**.

**M4. Sensibilisierung:** Es wurden 2023 keine sichtbaren spezifischen Sensibilisierungsmassnahmen zum Thema «Fliegen» für Mitarbeitende und Dozierende ergriffen. Die Massnahme ist pendent und gilt als **nicht erfüllt**.

## 4.2 Ziele

1. **Allgemeines Reduktionsziel:** Das überliegende Ziel der Klimaneutralität gilt es bis 2030 möglichst zu erfüllen. Es wird kein klarer Absenkpfad vorgegeben, weshalb jede Reduktion im Vergleich zum Jahr 2022 bereits ein wesentlicher Schritt zur Zielerreichung darstellt. Allerdings wurde dieses Reduktionsziel mit der Zunahme der Anzahl Flüge als auch der Klimaschädlichkeit der dadurch bedingten Treibhausgasemissionen deutlich verfehlt. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit schlägt vor, das Ziel der

Klimaneutralität, auch im Bereich Mobilität über die Fakultäten besser an die Angehörigen der Universität heranzutragen. Es müssen weitere Sensibilisierungsmassnahmen getroffen werden (z.B. eine No-Fly Kampagne für Forschung ohne Flüge; Vorbild-Kampagne mit Selbstverpflichtungen durch Mitarbeitende und Forschende).

2. **Beschränkung der Flugreisen:** Die negativen Entwicklungen im Bereich der Flugmobilität zeigen einen Handlungsbedarf auf, um das überliegende Ziel der Klimaneutralität bis 2030 möglichst zu erfüllen. In Zukunft sollen die Inhalte des Spesenreglements sowie des neuen Merkblatts befolgt werden, damit nur noch geflogen wird, wenn die Reise mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln tatsächlich unzumutbar ist. Falls diese Massnahmen in Zukunft keine Wirkung zeigen, müssen die Fakultäten weitere Massnahmen treffen, um das Reiseverhalten ihrer Angehörigen möglichst klimaneutral zu lenken.

## 5 Lehre (L)

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung ist im Lehrangebot der Universität Luzern fest verankert. Dies bezeugen die aktuelle Auslegeordnung zu Klima- und Energiethemen sowie das «Nachhaltigkeitsvorlesungsverzeichnis». Die Ziele im Bereich Lehre setzen einen Schwerpunkt in der **Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (SDG 4)**. Dafür sind die anderen SDGs sowie die Vorgaben des Kantons bezüglich **«Klimabildung»** massgebend.

### 5.1 Massnahmen

L1. **Auslegeordnung und Analyse:** Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hat eine Auslegeordnung und Analyse der bestehenden Studien- und Weiterbildungsangebote auf Studiengang- sowie Modulstufe zu Klima- und Energiethemen erstellt. Als Vorlage diente das vollständige Vorlesungsverzeichnis mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit. Weitere relevante Ergebnisse wurden durch die Stichwortsuche gefunden. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit suchte nach Modulen, die inhaltlich die Themen Klima oder Energie als einen Schwerpunkt behandeln. Das Augenmerk lag besonders auf Veranstaltungen, die Klimaschutz- oder Klimaanpassungsmassnahmen abhandeln. In diesem Zusammenhang wurde auch erörtert, inwiefern Krisenmanagement (makro & mikro) in Bezug auf ein resilientes System an der Universität gelehrt wird. Schliesslich wurde auch aufgezeigt, welche Lehrmodule sich mit dem Thema der Klimabildung beschäftigen.

Während der Analyse fragte die Fachstelle für Nachhaltigkeit im Zweifel, ob der Lehrinhalt einen klimarelevanten Bezug aufweist, direkt bei den Lehrbeauftragten nach. Entsprechend berücksichtigte die Fachstelle die Rückmeldungen in der Analyse. Vereinzelt wurden dabei auch klimabezogene Themen vorgeschlagen, die nach der Meinung der Fachstelle für Nachhaltigkeit einen engen Bezug zum Unterrichtsthema vorwiesen (z.B. Einfluss der Klimamigration auf das nationale & internationale Migrationsrecht). Die umfassende Analyse ist demnächst im Portal für Nachhaltigkeit abrufbar. Alle Fakultäten können mehr oder weniger ein klima- oder energiespezifisches Curriculum vorweisen. Einzelne Fakultäten bieten sogar ein nachhaltigkeitsbezogenes Masterprofil an (z.B. MLaw mit Masterprofil Recht, Technologie & Nachhaltigkeit). Mit dem neuen inter fakultären Master in Climate Politics, Economics and Law, der im HS24 startet, hat die Universität Luzern ihr Profil in der nachhaltigen Entwicklung weiter verstärkt. Auch der Master in Ethics der Theologischen Fakultät seit HS23 erweitert das nachhaltige Studienangebot. Inzwischen wurde die Analyse der kantonalen Stelle für Hochschulbildung im Rahmen des Umsetzungsmonitorings zur Luzerner Klima- und Energiestrategie eingereicht. Die Massnahme gilt als **vollständig erfüllt**.

- L2. **Identifikation von Angebotslücken:** Im Bereich der Klima- und Energiethemen wurden einzelne Angebotslücken identifiziert und in der diesbezüglichen Analyse des Lehrangebots erfasst. Nachholbedarf gibt es insbesondere zu Energiethemen aus humanwissenschaftlicher Perspektive. Eventuell kann durch den zukünftigen Master in Climate Politics, Economics and Law diese Lücke geschlossen werden. Konkrete Vorschläge für einen entsprechenden Ausbau bestehender oder die Entwicklung neuer Aus- und Weiterbildungsangebote werden erarbeitet. Die Massnahme wurde **teilweise erfüllt**.
- L3. **Koordination des Angebots:** Die Fachstelle für Nachhaltigkeit nahm aktiv an nationalen Netzwerken zu Nachhaltigkeit im Bereich der Hochschulbildung teil, um Angebotssynergien zu schaffen. Sie organisierte in Zusammenarbeit mit den Nachhaltigkeitsverantwortlichen der PHLU und HSLU einen fachlichen Austausch mit der Netzwerkgruppe Nachhaltigkeit von swissuniversities. Diese Fachgruppe unternimmt Anstrengungen, um für Hochschulprojekte im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit projektgebundenen Beiträgen (PgB) zu erhalten. Für das Jahr 2024 plant der Campus Luzern

(PHLU/HSLU/UNILU) mögliche Kooperationsmöglichkeiten für den Erhalt von projektgebundenen Beiträgen von swissuniversities. Die Massnahme ist **teilweise erfüllt**.

- L4. **Vorlesungsverzeichnis Nachhaltigkeit:** Die Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis, die einen engen Bezug zur Nachhaltigkeit gemäss einem Merkblatt, das in themenbezogenen Stichworten wiedergibt, was unter «Nachhaltigkeit» zu verstehen ist, aufweisen, können nun mit dem Stichwort «Nachhaltigkeit» versehen werden. Die Festlegung, ob der enge Bezug zur Nachhaltigkeit besteht, erfolgt durch die Modulverantwortlichen selbst. Im FS23 und HS23 (und auch für das FS24) wurden schon mehrere Module damit markiert. Allerdings wurden zwei Problematiken festgestellt. Einerseits hat die Fachstelle für Nachhaltigkeit keine Kontrolle darüber, welche Lehrmodule mit dem Stichwort «Nachhaltigkeit» versehen werden. Das führt dazu, dass auch Module aufgenommen werden, die nach Meinung der Fachstelle keinen Bezug zur ökologischen, sozialen oder ökonomischen Nachhaltigkeit vorweisen. Andererseits sind noch nicht alle Veranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug mit dem Stichwort «Nachhaltigkeit» versehen worden. Die Fakultätsmanager\*innen sind gebeten, die Lehrbeauftragten bei der Erfassung der Vorlesungen entsprechend zu informieren. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hat festgestellt, dass das Bedürfnis nach einer gemeinsamen Definition der Nachhaltigkeit besteht, um Lehre und Forschung in diesem Bereich zu klassieren. Es wäre somit angebracht, durch Vertretungen aller Fakultäten in der Nachhaltigkeitskommission eine gemeinsame Definition zu entwickeln, die im Merkblatt vermerkt wird. Dafür könnte auch eine temporäre Arbeitsgruppe mit Vertretungen aller Fakultäten eingerichtet werden. Aufgrund des festgestellten Handlungsbedarfes kann die Massnahme nur als **teilweise erfüllt** angesehen werden.
- L5. **Popularität der Vorlesungen und Veranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug:** Die Anzahl der Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen, die im «Nachhaltigkeitsvorlesungsverzeichnis» des FS23 und HS23 aufgeführt sind, sind im Anhang A1 ersichtlich. Markant sind besonders die hohen Zahlen in den Pflichtveranstaltungen aus den Bachelorstudiengängen. Aber die Beliebtheit von nachhaltigkeitsbezogenen Studieninhalten zeigt sich besonders in der hohen Teilnahme an den Mastervorlesungen der einzelnen Fakultäten. Darüber hinaus zeigt der latente Anstieg der Abschlüsse im Masterprofil «Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit» der Rechtswissenschaftlichen Fakultät auf 19

Abschlüsse im Jahr 2023 im Vergleich zu den Vorjahren (2021: 8 Abschlüsse; 2022: 11 Abschlüsse) das gestiegene Bedürfnis nach einer juristischen Karriere in diesen zukunftsträchtigen Berufsfeldern. Die Massnahme, die Popularität dieser Module sichtbar zu machen, wurde **vollständig erfüllt**.

- L6. **Prämierung von Studierendenarbeiten im Bereich Nachhaltigkeit:** Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hat in Zusammenarbeit mit der AG Nachhaltigkeit (MOL) Teilnahmekriterien für die Vergabe eines Preises für herausragende Bachelor-, Master- und Seminararbeiten mit engem Bezug zur Nachhaltigkeit entwickelt. Dabei hat man sich an ähnlichen Preisen für Studierenden-Projekte in der inländischen und europäischen Hochschullandschaft orientiert. Die Preisverleihung soll zukünftig im Verlauf der Nachhaltigkeitswoche erfolgen, damit erstens der wissenschaftliche Bezug (Lehre und Forschung) ein fester Bestandteil der Nachhaltigkeitswoche wird und zweitens die Nachhaltigkeitswoche damit an Resonanz gewinnt und ein breiteres Publikum anzieht. Das Konzept für den Preis steht, allerdings braucht es auf Seiten der Fakultäten noch Unterstützung. Insbesondere muss die Bewertung der Arbeiten durch eine Jury der einzelnen Fakultätsvertretungen erfolgen, die sich mangels Kapazitäten schwer finden lassen. Die Suche nach kompetenten, engagierten Jurymitgliedern läuft derzeit noch an. Die Massnahme wurde damit **teilweise erfüllt**.
- L7. **Interviews mit Alumnae:** Die Fachstelle für Nachhaltigkeit konnte 2023 lediglich zwei Alumnae im Arbeits- und Forschungsfeld der Nachhaltigkeit für ein Interview aufbieten. Aufgrund des zu kleinen Datensatzes und der damit einhergehenden geringen Aussagekraft der Daten sieht die Fachstelle für Nachhaltigkeit von einer Auswertung der Interviews ab. Die geringe Teilnehmendenzahl deutet auf mangelnde Kapazitäten oder Bereitschaft auf Seiten der Alumnae hin, weshalb eine Weiterverfolgung dieser Massnahme in kommenden Jahren unverhältnismässig wirkt. Die Massnahme kann damit als **gescheitert** betrachtet werden.

## 5.2 Ziele

1. **Klimabildung:** Die Universität Luzern stellt fortlaufend sicher, dass ihre Lehre Nachhaltigkeitsthemen, einschliesslich der Themenbereiche Klimaschutz, Klimaanpassung und Klimabildung einbezieht. Den Studierenden erlernen die Fähigkeiten, die für eine nachhaltige Zukunft notwendig sind. Die positiven Erkenntnisse aus der Lehr- und

Weiterbildungsanalyse zeigen, dass klima- und energiespezifische Themen in zahlreichen Veranstaltungen schwerpunktmässig behandelt werden. Diese Wissensvermittlung ist besonders für spätere Karriereoptionen in den Bereichen Klima und Energie (oder auch Krisenresilienz) förderlich.

2. **Bildung für nachhaltige Entwicklung:** Die Universität Luzern fördert die Bildung für nachhaltige Entwicklung durch die Integration nachhaltiger Themen in die Lehraktivitäten. Die klimabezogene Analyse Lehr- und Weiterbildungsangebote erfasste auch Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt der nachhaltigen Entwicklung. In jeder Fachrichtung werden Veranstaltungen angeboten, die sich hauptsächlich diesem Thema widmen, wie z.B. Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen, Ethik und Nachhaltigkeit oder Law of Sustainable Development.
3. **Vorlesungsverzeichnis Nachhaltigkeit:** Die Sortierfunktion zum Stichwort «Nachhaltigkeit» im Vorlesungsverzeichnis wird nun mehr genutzt als zu Anfang. Allerdings besteht einerseits noch Potenzial, weitere Veranstaltungen als «nachhaltig» zu markieren. Andererseits gibt es auch Missverständnisse bezüglich des Verständnisses der Nachhaltigkeit in der Lehre, was zu unerwünschten Erfassungen führt. Es besteht Handlungsbedarf in der Kommunikation über die Funktion sowie in der richtigen Anwendung dieses Verzeichnisses. Dafür wäre die Entwicklung einer gemeinsamen Definition der Nachhaltigkeit für das Merkblatt ratsam.

## 6 Forschung (F)

Die Universität Luzern betreibt qualitativ hochwertige und vielfältige sowie **interdisziplinäre Forschung** mit engen Bezugspunkten zur Nachhaltigkeit, die einen **Beitrag zur Erfüllung der SDGs** leisten.

### 6.1 Massnahmen

- F1. **Positionierung:** Alle Fakultäten können im Jahr 2023 diverse nachhaltigkeitsbezogene Forschungsprojekte vorweisen. Die Forschenden haben mit der Durchführung der entsprechenden Forschungsprojekte und Publikationen der Forschungsergebnisse aktiv dazu beigetragen, dass die Universität im Rahmen ihrer Forschung in diesem Feld wichtige Erkenntnisse zur Erfüllung der SDGs der UNO-Agenda 2030 geliefert hat (siehe Anhang A2). Die Massnahme kann als **vollständig erfüllt** betrachtet werden.

F2. **Forschungspreis:** Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hat in Zusammenarbeit mit der AG Nachhaltigkeit (MOL) Kriterien für die Teilnahme am Preiswettbewerb für herausragende Forschungsarbeiten von Nachwuchsforschenden an der Universität Luzern mit Schwerpunkt im Bereich Nachhaltigkeit entwickelt. Dabei hat man sich an ähnlichen Preisen für Forschungsprojekte in der inländischen und europäischen Hochschullandschaft orientiert. Die Preisverleihung soll zukünftig im Verlauf der Nachhaltigkeitswoche erfolgen. Damit soll erstens der wissenschaftliche Bezug (Lehre und Forschung) ein fester Bestandteil der Nachhaltigkeitswoche werden. Zweitens gewinnt die Nachhaltigkeitswoche damit an Resonanz und zieht voraussichtlich ein breiteres Publikum an. Das Konzept für den Forschungspreis steht, doch mangelt es noch an der Initiative seitens Fakultäten. Die Bewertung der Forschungsprojekte soll durch eine Jury der einzelnen Fakultätsvertretungen erfolgen. Die Suche nach kompetenten, engagierten Jurymitgliedern auf Stufe Professoren und Professorinnen erweist sich als schwierig und läuft noch an. Die Massnahme wurde damit schon **teilweise erfüllt**.

F3. **Forschungsinformationssystem (FIS):** In Gesprächen mit der zuständigen Person für die FIS-Datenbank wurde geprüft, ob eingetragene Forschungsprojekte als Beiträge zur Nachhaltigkeit gekennzeichnet werden können. Grundsätzlich wäre ein weiteres Ausfüllfeld möglich. Doch die komplexe und damit für Fehler anfällige Erfassung von Projekten und Publikationen im System und vor allem die fehlende, universitätsinterne Definition zu Nachhaltigkeit sprechen momentan dagegen. Zielführend wäre eine gemeinsame Definition der Nachhaltigkeit an der humanwissenschaftlichen Forschungsstätte zu etablieren, damit die selbstständige Kennzeichnung nachhaltiger Forschungsbeiträge vereinfacht wird. Dadurch soll eine Übersicht des Forschungs-Outputs der einzelnen Fakultäten zum Thema Nachhaltigkeit entstehen. Auch im Bereich Diversität und Gleichstellung könnte man mit einer einheitlichen Definition diese Sondierung ermöglichen. Die Massnahme wurde damit schon **teilweise erfüllt**. Der nächste Schritt ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Definition durch die Nachhaltigkeitskommission unter Einbezug aller Fakultäten.

## 6.2 Ziele

1. **Interdisziplinärer Dialog:** Die Fakultäten kooperieren nach Möglichkeit in interdisziplinären Forschungsprojekten zum Thema

Nachhaltigkeit. Im Jahr 2023 gab es keine nennenswerten interdisziplinären Forschungsprojekte im Bereich der Nachhaltigkeit. Mit einem Ausblick in das Jahr 2024 kann die Universität mit der voraussichtlichen Gründung des Center for Climate Politics, Economics and Law (C-CPEL) ein neues Forschungs- und Lehrzentrum vorweisen, das diesem Ziel entspricht. Sowohl der neue Studiengang und das Center werden interdisziplinär von der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät betrieben. Das C-CPEL fördert dabei innovative sozialwissenschaftliche Lehre und Forschung im Themenfeld Klimawandel. Gleichzeitig unterstützt das Center das neue Masterprogramm und hilft dabei die Forschung innerhalb der drei Fakultäten zu vernetzen und sichtbar zu machen.

2. **Expertise und Wissenstransfer:** Die Universität Luzern hat im Jahr 2023 Bemühungen gezeigt, den interdisziplinären Studiengang Climate Politics, Economics and Law (CPEL) aufzubauen, der Themen rund um den Klimawandel aufgreift und den Studierenden die damit verbundenen rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge vermitteln soll. Das im Jahr 2024 geschaffene Center for Climate Politics, Economics and Law (C-CPEL) soll den Diskurs zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zusätzlich fördern und Forschungsschwerpunkte nach aussen vermitteln.

## 7 Organisation (O)

Die Fachstelle für Nachhaltigkeit der Universität Luzern ist bemüht koordinierende und unterstützende **Instrumente** zu entwickeln, um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zu dokumentieren und zu überwachen. Die Nachhaltigkeitskommission überwacht den **Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie** mit Unterstützung der Fachstelle für Nachhaltigkeit und prüft fortwährend ihre Verbesserung und Anpassung. Die vorliegende Berichterstattung sowie Ergebnisse von Ratings tragen besonders dazu bei, die existierenden Problemfelder zu identifizieren und anschliessend Prioritäten festzulegen sowie Anpassungen vorzunehmen.

### 7.1 Massnahmen

O1. **Vollständige Repräsentation:** Derzeit sind nur die einzelnen Stände und die relevanten Dienste sowie die Universitätsleitung (Universitätsmanagement) in der Nachhaltigkeitskommission vertreten. Die vollständige Repräsentation aller Fakultäten wäre aus

mehreren Gründen sinnvoll. Erstens, weil die erfolgreiche Umsetzung von Massnahmen in den Kernbereichen der Universität, also Lehre und Forschung, wie auch im Bereich Mobilität stark von der Mitwirkung ihrer Universitätsangehörigen abhängt. Das Meinungsbild bzw. die Akzeptanz innerhalb der Fakultäten ist dafür zentral. Zweitens würden die Fakultäten bei der Ausarbeitung von Zielen und Massnahmen ein Mitspracherecht haben und damit zu massgeschneiderten, realisierbaren, aber auch ambitionösen Zielsetzungen beitragen. Drittens würden die Vertreterinnen und Vertreter als Botschafterinnen und Botschafter ihrer Fakultät auftreten, auf neue Massnahmen und Ziele fakultätsintern aufmerksam machen und mit gutem Vorbild vorangehen. So wäre denkbar, dass sie auf dem Nachhaltigkeitsportal «Selbstverpflichtungen» abgeben (z.B. die nächsten drei Jahre nicht mehr aus universitären Gründen zu fliegen). Viertens könnten sich die Vertreterinnen und Vertreter der Fakultäten zu einer Arbeitsgruppe zusammenschliessen und weitere Forschungs- und Lehrziele erörtern. Bisher ist nur die Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin als Fakultät vertreten. Die Universitätsleitung ist bemüht, diese Forderung der Fachstelle für Nachhaltigkeit in den Gremien zu behandeln. Die Massnahme ist deshalb **teilweise erfüllt**.

O2. **CO<sub>2</sub>-Management-Tool:** Dieses Vorhaben wurde noch nicht umgesetzt, da der Aufbau eines umfassenden CO<sub>2</sub>-Managements ein Projekt darstellt, das massgeschneiderte Lösungen erfordert, diverse Stellen tangiert, Fachkenntnisse benötigt, weitere Personalressourcen abverlangt und mit hohen Kosten verbunden ist. Für die Schaffung einer transparenten, umfassenden CO<sub>2</sub>-Berichterstattung in den nächsten Berichterstattungszyklen bleibt diese Massnahme aber zentral. Die Massnahme wurde noch **nicht erfüllt**.

O3. **Audit-Partner:** Aus Kostengründen hat die Fachstelle für Nachhaltigkeit auf ein umfassendes Audit vorerst verzichtet und sich dafür entschieden, erstmal an Hochschul-Ratings teilzunehmen und anhand der Auswertungen gegebenenfalls nötige Anpassungen der Massnahmen und Ziele vorzunehmen. Das Audit bleibt pendent und wurde noch **nicht erfüllt**.

O4. **Klima-Applikation:** Die wichtige Bezugsperson, die sich für eine Klima-Applikation einsetzte, hat die Universität inzwischen verlassen und aus Kapazitätsgründen wurden durch die Fachstelle für Nachhaltigkeit keine weiteren Anstrengungen unternommen. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hat dieser Sache wenig Priorität eingeräumt, weil andere

Massnahmen im ersten Zyklus entscheidender waren. Damit gerieten auch die Vorgespräche mit diversen Kontakten (z.B. Verantwortliche für das Projekt RUMBA beim Bund) ins Stocken. Diese Massnahme kann deshalb als **gescheitert** betrachtet werden.

## 7.2 Ziele

1. **CO<sub>2</sub>-Management:** Das Ziel des CO<sub>2</sub>-Managements bezog sich in einem ersten Schritt nur auf die Erfassung von Treibhausgasemissionen in Verbindung mit akademisch bedingten Flugreisen. Mit der Flugdatenauswertung 2023 wurde dies erfüllt (siehe Massnahme M2 im Kapitel 4.1). Die Fachstelle für Nachhaltigkeit beabsichtigt aber einen Aufbau eines umfassenden CO<sub>2</sub>-Managements und wird dieses Vorhaben im Jahr 2024/25 einleiten. Diese Anpassung des CO<sub>2</sub>-Management-Zieles soll durch die Nachhaltigkeitskommission und die Fachstelle für Nachhaltigkeit im Verlauf des Jahres 2024/25 erfolgen.
2. **Audit:** Die Nachhaltigkeitsstrategie wird laufend überprüft und bei Bedarf durch die Nachhaltigkeitskommission unter Koordination der Fachstelle für Nachhaltigkeit angepasst. Die erste Teilnahme der Universität am Rating zur Nachhaltigkeit an Hochschulen (Econcept & WWF) sowie die Überprüfung der Akkreditierungsaufgaben (Auflage «Nachhaltigkeitsstrategie») durch die externen Gutachterinnen und Gutachter im Jahr 2024 wird zeigen, in welchen Bereichen noch Handlungsbedarf besteht. Es bestand 2023, im Jahr der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie, noch kein Bedarf, die Nachhaltigkeitsbemühungen der Universität Luzern extern überprüfen zu lassen.

## 8 Vernetzung (V)

Die Vernetzung der Fachstelle für Nachhaltigkeit führte zu **neuen Chancen und Synergien**. Besonders die Organisation wie auch Teilnahme an regionalen und nationalen Anlässen haben dazu beigetragen, dass die Fachstelle für Nachhaltigkeit im Jahr 2023 viele Bekanntschaften schliessen konnte, die für weitere Projekte förderlich wären.

### 8.1 Massnahmen

- V1. **Intensivierung der Zusammenarbeit der internen Netzwerke:** Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hat im Jahr 2023 den Verein VENALU bei der Durchführung der

Nachhaltigkeitswochen finanziell als auch durch Werbemassnahmen unterstützt. Die Universität Luzern führte, im Rahmen der schweizweiten Nachhaltigkeitswochen der Schweizer Hochschulen, als Gastgeberin den Eröffnungsevent von Sustainability Weeks Switzerland (SWS) durch. Dabei haben die Nachhaltigkeitsverantwortlichen des Campus Luzern ein Eröffnungsplädoyer gehalten. Bei der Austragung des Sustainable University Day 2023 wurde die Fachstelle für Nachhaltigkeit von Mitgliedern des VENALU als auch der MOL AG Nachhaltigkeit tatkräftig unterstützt. Die Massnahme ist **vollständig erfüllt**.

V2. **Best Practice Austausch:** Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hat im Jahr 2023 regelmässig an den Treffen diverser Schweizer Netzwerke zur Nachhaltigkeit in der Schweizer Hochschullandschaft (bspw. swissuniversities «sustainability», Swiss network for sustainable business university travel) teilgenommen. Nennenswert ist die Austragung des jährlichen Netzwerktreffens der Fachgruppe Nachhaltigkeit von swissuniversities im März 2023, kurz vor dem Sustainable University Day (SUD). Der SUD2023 war unter Berücksichtigung des positiven Feedbacks ein grosser Erfolg, der dem Engagement der Nachhaltigkeitsverantwortlichen des Campus Luzern sowie den Bemühungen von Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern wie auch U-Change zu verdanken war. Auf diese enge Zusammenarbeit während den Vorbereitungen des SUD2023 folgten monatliche «Nachhaltigkeit-Zmittags» zwischen den Nachhaltigkeitsverantwortlichen und weiteren Interessengruppen. Bei allen Netzwerktreffen konnte die Fachstelle für Nachhaltigkeit wichtige Erkenntnisse sammeln, die für die Konzipierung und Durchführung von Massnahmen im Bereich Lehre, Forschung und Mobilität von Nutzen sind. Die Massnahme ist **vollständig erfüllt**.

V3. **Kooperationen:** Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hat sich im Jahr 2023 im Nachhaltigkeitsnetzwerk Zentralschweiz als auch im dazugehörigen Netzwerk der Nachhaltigkeitsverantwortlichen Zentralschweiz (NNZ) engagiert, um sich über den laufenden Stand von Projekten im Bereich Nachhaltigkeit zu erkundigen. Die Stelle war bemüht, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner in der Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu finden, um mögliche «third-mission-Projekte» in Zusammenarbeit mit Angehörigen der Universität Luzern zu lancieren. In diesem Bereich plant die Fachstelle für Nachhaltigkeit zusammen mit den Nachhaltigkeitsverantwortlichen des Campus Luzern derzeit ein transformatives Projekt, dass mehrere

akademische als auch nicht-akademische Akteurinnen und Akteure involvieren soll. Die dafür benötigte finanzielle Unterstützung soll in Form von gebundenen Projektbeiträgen von swissuniversities erfolgen. Der Antrag ist noch hängig. Die Massnahme wurde **vollständig erfüllt**.

V4. **Soziales Engagement:** Im Jahr 2023 wurde kein konkretes soziales Projekt mit Partnerinnen und Partnern in der Region durchgeführt. Ideen gibt es jedoch bereits, wie z.B. das Stellen von Rechtsstudierenden als Rechtsbeistände für sozial benachteiligte Personen. Auch diverse Projekte mit Caritas Luzern wären denkbar. Trotzdem zeigte die Universität Luzern soziales Engagement, z.B. mit dem Format «Uni für alle» und insbesondere mit dem Programm «Schnupperstudium für Geflüchtete». Auch der Studierendenverein Legalis Consilium Luzern setzt sich mit dem Anbieten von unentgeltlichen Rechtsberatungen und der Unterstützung von Studierenden und externen Personen bei Rechtsproblemen für soziale Gerechtigkeit ein. Durch die Integration der Kategorie «Freiwilligenarbeit» auf dem internen Jobportal können nun auch ehrenamtliche Arbeiten von NGOs und NPOs aufgefunden werden. Dies soll Uniangehörige zu sozialem Engagement anregen und sie bei der Suche derartiger Projekte unterstützen. Die Massnahme wurde damit **teilweise erfüllt**.

## 8.2 Ziele

1. **Stärkung von Partnerschaften für die Erreichung der Ziele:** Durch die Zusammenarbeit und den Austausch mit anderen Universitäten, Organisationen und Unternehmen wird die Nachhaltigkeit an der Universität Luzern laufend gefördert. Vor allem der regelmässige, enge Austausch zwischen den Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Hochschulen des Campus Luzern (HSLU, PHLU und UNILU) wurde sehr geschätzt. So führte diese Kollaboration auch zur gemeinsamen Durchführung des nationalen «Sustainable University Day» im März 2023 an der Universität Luzern, in Zusammenarbeit mit dem Förderprogramm U-Change. Dieser jährlich stattfindende Event führte zu Erhöhung der regionalen und nationalen Reputation der Universität Luzern in der Bildung für Nachhaltigkeit.
2. **Förderung von internen Netzwerken:** Mit der Organisation und Durchführung von regelmässigen «Nachhaltigkeit-Zmittags» hat die Fachstelle für Nachhaltigkeit ein ideales Klima geschaffen, um Ideen zwischen den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

der MOL, Mitgliedern von VENALU, den Nachhaltigkeitsverantwortlichen des Campus Luzern sowie anderen nachhaltigkeitsbezogenen Interessengruppen auszutauschen. Die Gelegenheiten wurden auch genutzt, um sich über die neusten Entwicklungen und Events zu informieren. Dieser Austausch und die dadurch erlangte Unterstützung war und bleibt von grosser Bedeutung für die Fachstelle für Nachhaltigkeit.

3. **Dienst am Menschen:** Mit der geplanten verstärkten Verankerung der sozialen Nachhaltigkeit in der Nachhaltigkeitsstrategie der Universität Luzern soll sozialen Zielen und Massnahmen mehr Gewicht gegeben werden. Die Universität Luzern soll soziale Projekte und Einrichtungen in der Region, welche sich der Armuts- und Hungerbekämpfung widmen, finanziell und/oder in physischer Form unterstützen. Zudem gehört die Involvierung der Zivilgesellschaft zur «third mission» einer Universität.

## 9 Kommunikation (K)

Die Kommunikation ist ein wichtiges Mittel der Nachhaltigkeitsstrategie, um Angehörige der Universität sowie alle anderen Interessierten Stellen über die Aktivitäten und Bemühungen in puncto Nachhaltigkeit zu informieren und das Engagement der Universität und ihrer Angehörigen gegen aussen zu tragen. Die **Sensibilisierung** zum Thema Nachhaltigkeit soll unter den Studierenden, Mitarbeitenden und Dozierenden mittels gezielter und kostenniedriger Massnahmen erhöht werden. In der **Kommunikation zur Nachhaltigkeit** an der Universität Luzern wurde mit der Lancierung der Website bereits viel erreicht, doch auch hier besteht weiteres Entwicklungspotenzial bezüglich Transparenz.

### 9.1 Massnahmen

- K1. **Interne Kommunikation:** Die Fachstelle für Nachhaltigkeit informierte im Mai 2023 alle Mitarbeitenden und Studierenden der Universität Luzern über die Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie via Uni Inside, MOL- und SOL-Newsletter. Sie informierte Studierende via SOL-Newsletter über Nachhaltigkeits-Förderplattformen wie U-Change und focus sustainability. Ausserdem berichtete sie über interne Aktualitäten mit Nachhaltigkeitsbezug (wie z.B. die Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie). Die Massnahme wurde damit **vollständig erfüllt**.
- K2. **Öffentliche Kommunikation:** Die Fachstelle für Nachhaltigkeit aktualisierte laufend ihre Website. Sie informierte über aktuelle

Events, präsentierte ihre Netzwerke im Bereich Nachhaltigkeit und legte die Nachhaltigkeitsstrategie offen. Nach der Ausarbeitung und Abnahme des ersten Nachhaltigkeitsberichts soll auch dieser (und zukünftige Berichte) auf der Website veröffentlicht werden. Die Massnahme ist damit **vollständig erfüllt**.

- K3. **Berichterstattung (Standard):** Die Fachstelle für Nachhaltigkeit informierte sich über anerkannte Nachhaltigkeit-Reporting-Standards an Hochschulen. Aufgrund des noch fehlenden CO<sub>2</sub>-Managements, das für viele Standards von grosser Bedeutung ist, entschied sich die Fachstelle für Nachhaltigkeit die ersten jährlichen Berichterstattungen (inkl. der vorliegenden von 2023) ohne Standard durchzuführen. Die Massnahme wurde **teilweise erfüllt**.
- K4. **Teilnahme an Rankings und Ratings:** Die Universität Luzern nahm zusammen mit 13 anderen Hochschulen am University Climate Ranking 2023 vom VCS Verkehrs-Club der Schweiz teil. Sie erreichte mit 8 von maximal 12,5 Punkten, zusammen mit der Universität Basel, den 5. Rang (von insgesamt 9. Rängen). Besonders die fehlenden Daten zu Treibhausgasemissionen und deren Berichterstattung (generell und aufgrund von Flugreisen) wurde bemängelt. Mit der ersten Veröffentlichung der Auswertung der Flugdaten von 2023 (und künftig jährlichen Auswertungen) und des geplanten Aufbaus eines CO<sub>2</sub>-Managements sollen diese Mängel angegangen werden. 2024 nimmt die Universität Luzern das erste Mal am WWF-Rating für Nachhaltigkeit an Schweizer Hochschulen teil. Weitere Teilnahmen an Nachhaltigkeits-Ratings und -Rankings sind vorerst nicht geplant. Die Massnahme gilt damit als **vollständig erfüllt**.

### 9.2 Ziele

1. **Information und Sensibilisierung:** Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hat mit ihrem Webauftritt und den Informationen in den massgebenden Newslettern (Uni Inside, MOL- und SOL-Newsletter) dazu beigetragen, dass die Universitätsangehörigen über aktuelle Entwicklungen und Veranstaltungen informiert wurden. Ob der gewünschte Sensibilisierungseffekt ausgelöst wurde, soll mit weiteren Massnahmen (z.B. Umfragen) in einem nächsten Schritt überprüft werden.
2. **Jährliche Berichterstattung:** Mit der hier vorliegenden Berichterstattung unter der Federführung der Fachstelle für Nachhaltigkeit wurde erstmals in transparenter Weise die Umsetzung der Massnahmen und Ziele der

Nachhaltigkeitsstrategie überprüft und evaluiert. So wurden u.a. Prioritäten festgelegt und der Erfolg bzw. Misserfolg der Massnahmen konkret dargelegt. In Zukunft soll geprüft werden, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach einem anerkannten Standard (oder in Anlehnung daran) sinnvoll und zielführend ist.

**3. Bottom Up Approach und Partizipation:**

Dank der Einrichtung des E-Mail-Postfachs [nachhaltigkeit@unilu.ch](mailto:nachhaltigkeit@unilu.ch) können die Angehörigen der Universität der Fachstelle für Nachhaltigkeit Ideen, Vorschläge oder sonstige Bemerkungen mitteilen. Diese werden von der Fachstelle für Nachhaltigkeit gesammelt und in der Nachhaltigkeitskommission im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie auf ihre Umsetzbarkeit überprüft. Kleinere Projekte werden von der Fachstelle für Nachhaltigkeit direkt angegangen, doch lässt das eng bemessene Budget keine Finanzierung von Projekten im Zeichen der Nachhaltigkeit zu. Umfragen und Workshops könnten künftig weitere Anreize setzen, um Universitätsangehörige stärker im Prozess der nachhaltigen Entwicklung miteinzubeziehen.

**4. Ranking und Rating:**

Die Universität Luzern hat bereits im Jahr 2023 an Umfragen zur Nachhaltigkeit an Hochschulen teilgenommen, wie beispielsweise am VCS-Ranking zu klimaschonenden Mobilitätsmassnahmen an Schweizer Hochschulen oder an der Umfrage des BAFU im Rahmen des Forschungsprojekts «Tertiär A Implementierung der Nachhaltigkeit in die Hochschullehre» durchgeführt durch die OST-Fachhochschule. Im Jahr 2024 nimmt die Universität Luzern erstmals am Rating des WWF und econcept zur Nachhaltigkeit an Hochschulen teil. Durch gute Resultate soll die Reputation und Sichtbarkeit der Angebote (z.B. der neue einzigartige Masterstudiengang Climate Politics, Economics and Law oder der Ethik-Master) der Universität erhöht werden. Dies hätte Einfluss auf nachhaltigkeitsinteressierte Neustudierende sowie auf die Gründung von Kooperationen mit anderen Hochschulen in Belangen der nachhaltigen Entwicklung.

umfassenden Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Die Universität erfüllt damit die Anforderungen des Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetzes (HFKG). Dies trägt massgeblich zur Erfüllung der institutionellen Akkreditierungsaufgaben bei.

Die Fachstelle für Nachhaltigkeit investierte ihre Kapazitäten und Ressourcen nach der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie vor allem in den Bereichen Mobilität und Lehre sowie Vernetzung (siehe Anhang A3 und A4). Nennenswert sind die ersten Flugdatenauswertungen (2022 und 2023), sowie die Analyse des Lehr- und Weiterbildungsangebots zu den Themen Klima und Energie, die den Anforderungen des Kantons Luzern im Rahmen der «Massnahmen- und Umsetzungsplanung Klima und Energie 2022-2026» entsprechen. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit bemüht sich weiterhin die Prozesse mit Hilfe von Best-Practices im Bereich der Nachhaltigkeit an Schweizer Hochschulen zu optimieren. Dafür steht sie im regelmässigen Austausch mit diversen Netzwerken. Schliesslich hat die Universität Luzern mit der erfolgreichen Organisation und Durchführung des «Sustainable University Day» in Kooperation mit der Hochschule Luzern, der Pädagogischen Hochschule Luzern und dem U-Change Förderprogramm des Bundes in der Schweizer Hochschullandschaft grosse Anerkennung für ihr nachhaltiges Engagement erlangt.

Die Universität Luzern auf Kurs in Richtung «nachhaltige Entwicklung» zu halten ist ein fortlaufender Prozess. Trotz all den Bemühungen des Jahres 2023 gibt es (noch) immer viel zu tun. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verlangt nach Kapazitäten und Ressourcen, die jedoch an vielen Stellen knapp sind. Dies führt zu Verzögerungen in der Durchführung von Massnahmen und damit der Erreichung der gesetzten Ziele.

Ob das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität bis 2030 erreicht wird, ist momentan unmöglich abzuschätzen. Erst wenn eine Treibhausgas-Bilanz für die Universität Luzern steht und ermittelt werden kann, wo wie viele Emissionen entstehen, kann eine Abschätzung stattfinden. Erst dann können gezielte Reduktions- und Kompensationsmassnahmen erarbeitet werden, welche die Universität Luzern der Klimaneutralität näherbringen. Der Aufbau eines CO<sub>2</sub>-Managements ist zwar zeit- und ressourcenaufwendig, jedoch für die Erreichung dieses übergeordneten Ziels essenziell.

Im Bereich Mobilität ist besonders der Anstieg der Flugemissionen besorgniserregend. Weitere Massnahmen sind notwendig, um diese zum Sinken zu bringen. Eine Reduktion der Flugemissionen der Universität Luzern kann und soll durch verstärkte Sensibilisierung in Angriff genommen werden. Jedoch ist zu bezweifeln, dass diese Massnahmen allein ausreichen. Zu einer signifikanten Reduktion könnten kontrollierende Massnahmen (wie z.B. fakultätsinterne Bewilligungen, Kontingente, o.Ä.) führen. Die Einführung

## 10 Fazit

Mit der im Jahr 2023 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie setzt die Universität Luzern einen klaren Kurs in Richtung nachhaltiger Entwicklung. Die Strategie umfasst konkrete Ziele und Massnahmen in den Bereichen Betrieb, Mobilität, Lehre, Forschung, Organisation, Vernetzung sowie Kommunikation. Ein zentrales Anliegen ist die schrittweise Erreichung der Klimaneutralität und die Ausrichtung an den

solcher sollte möglichst bald in Betracht gezogen und mit den einzelnen Fakultäten ausgearbeitet werden.

Die Schaffung weiterer Kapazitäten und Ressourcen für die Koordination und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und die Einführung von konsequenten Regelungen, besonders im Bereich Mobilität, verhilft der Universität Luzern zur weiteren nachhaltigen Entwicklung und damit die Nachhaltigkeit in universitären Denkmustern, Verhaltensweisen und Strukturen stärker zu verankern.

Heute sowie in Zukunft übernimmt die Universität Luzern Verantwortung über ihre Handlungen, gewichtet Nachhaltigkeit stark und leistet unter anderem mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung.

## 11 Anhang

### A1: Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug 2023 inkl. Teilnehmendenzahlen

Die Tabelle zeigt die im Jahr 2023 angebotenen Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug (nach Fakultäten und Semestern geordnet) und die dazugehörigen Teilnehmendenzahlen. Es handelt sich dabei, um Veranstaltungen, die im Vorlesungsverzeichnis mit dem Stichwort «Nachhaltigkeit» markiert wurden. Zudem werden die Anzahl Studienabschlüsse mit besonderem Bezug zum Thema Nachhaltigkeit aufgeführt. Derzeit beschränkt sich das Angebot auf das Masterprofil «Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit» der RF. In Zukunft wird dieses Angebot durch die Masterstudiengänge Ethik sowie Climate Politics, Economics and Law wesentlich erweitert. Es wurden keine zusätzlichen Lehrveranstaltungen manuell gesucht und hinzugefügt. Die Vollständigkeit der Tabelle kann deshalb nicht garantiert werden. Abkürzungen: TF = Theologische Fakultät; KSF = Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät; RF = Rechtswissenschaftliche Fakultät; WF = Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; GMF = Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin.

#### Anzahl Teilnehmende der Module im FS23 (Stichwort «Nachhaltigkeit»)

Fak.	Lehrveranstaltung	Anzahl TN
TF	Das Wort will Ereignis werden. Wort-Gottes-Feiern als theologische Herausforderung	6
	Fernmodus - Das Wort will Ereignis werden. Wort-Gottes-Feiern als theologische Herausforderung	52
	Fernmodus - Sakramentliche Feiern II: Die Sakramente der Heilung und der Einsegnung des Lebens	22
	Sakramentliche Feiern II: Die Sakramente der Heilung und der Einsegnung des Lebens	1
	«Tut dies zu meinem Gedächtnis». Eucharistiegebete und Abendmahlsfeiern in den christlichen Kirchen	14
	Fernmodus - Gesundheitsethik	52
	Fernmodus - Grundlegung der Moralthologie	46
	Fernmodus - Unternehmensethik	25
	Gesundheitsethik	19
	Grundlegung der Moralthologie	24
	Kolloquium Theologische Ethik für Studierende mit Masterarbeiten, für Doktorierende und Habilitierende (Lucerne Graduate School in Ethics LGSE)	1
	Unternehmensethik	55
	Artificial Intelligence, Entrepreneurship, Art & Ethics	11
	Fernmodus - Spiritualität	10
	RPI - Spiritualität	3
	Diskurs, Macht und Organisation – soziologische und rechtsphilosophische Perspektiven am Beispiel der institutionellen Krise der katholischen Kirche	3
	Fernmodus - Diskurs, Macht und Organisation – soziologische und rechtsphilosophische Perspektiven am Beispiel der institutionellen Krise der katholischen Kirche	10
	Kloster – ein Gesamtkunstwerk? Am Beispiel der Choralschola	13
	Engelkonzert oder Warum singen Engel?	4
	Fernmodus - Engelkonzert oder Warum singen Engel?	20
KSF	Aspects of Climate Change: Ethics, Economics, and Psychology	9
	Basisseminar Philosophy, Politics and Economics PPE II	20
	Einführung in die Schweizer Politik	60
	Proseminar zur Vorlesung «Einführung in die Schweizer Politik»	31
	Methodenseminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung I / Politikwissenschaft	58
	Global Political Theory	17
	Party Competition and Political Communication	13

	Schweizer Energiepolitik in Zeiten des Klimawandels und Umweltschutz	15
	Globalization and Social Sustainability	15
	Organisierte Nachhaltigkeit im Finanzsektor	4
	Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen aus organisationswissenschaftlicher Perspektive	7
RF	Current Issues in Human Rights Law	15
	International Humanitarian Law	32
	Öffentliches Recht (Völkerrecht)	129
	Law of Sustainable Development	19
	Planungs- und Baurecht	47
	Umweltrecht	30
WF	Gesundheitsökonomie - Aufarbeitung der Covid-19-Politik	11
	Social Policy – From Birth to Death	72
	Consumer Behavior	8
GMF	Digital Health and Information Systems	27
	Gesundheitspolitik	53
	Health Behavior Theories and Interventions	18
	Gesundheits- und Sozialethik	37
	Gesundheit und Umwelt/ Umweltepidemiologie	13

**Anzahl Abschlüsse in besonders nachhaltigkeitsbezogenen Studiengängen im HS23**

RF	Masterprofil: "Recht, Technologie & Nachhaltigkeit"	12
----	---	----

**Anzahl Teilnehmende der Module im HS23 (Stichwort «Nachhaltigkeit»)**

Fak.	Veranstaltung	Anzahl TN
TF	Einführung in das Neue Testament (Jahreskurs, Teil 1)	15
	Fernmodus Einführung in das Neue Testament (Jahreskurs, Teil 1)	39
	Die Feier des Pascha-Mysteriums in der Vielfalt gottesdienstlichen Lebens. Die Grundvollzüge der Kirche	21
	Fernmodus Die Feier des Pascha-Mysteriums in der Vielfalt gottesdienstlichen Lebens. Die Grundvollzüge der Kirche	27
	Kolloquium für Doktorierende im Fachbereich Liturgiewissenschaft	1
	Methodenseminar Ethik (Kurs 1)	36
	Methodenseminar Ethik (Kurs 2)	1
	Ethik der Menschenrechte I	51
	Fernmodus Ethik der Menschenrechte I	39
	Fernmodus Ringvorlesung Ethik der digitalen Transformation. Aktuelle Fragen	37
	Fernmodus Wirtschafts- und Finanzethik	15
	Kolloquium Theologische Ethik für Studierende mit Masterarbeiten, für Doktorierende und Habilitierende (Lucerne Graduate School in Ethics LGSE)	1
	Ringvorlesung Ethik der digitalen Transformation. Aktuelle Fragen	38
	Wirtschafts- und Finanzethik	65
	Einführung in das Kirchenrecht und Staatskirchenrecht	7
	Fernmodus Einführung in das Kirchenrecht und Staatskirchenrecht	44
	Forschungskolloquium Kirchenrecht und Staatskirchenrecht für Master, Doktorat und Habilitation	0

	Liturgie und Macht. Perspektiven aus Liturgiewissenschaft und Rechtswissenschaften	6
	Fernmodus Mann, Frau, Cyborg: Geschichte der feministischen Philosophie	17
	Mann, Frau, Cyborg: Geschichte der feministischen Philosophie	9
KSF	Ringvorlesung Master "Global Studies"	34
	Wahlen in der Schweiz	32
	Politics in times of crisis	17
	Policy-Analyse in Zeiten des Klimawandels	21
	Politics of Climate Change	30
	Asiatische Medizinindustrie	32
RF	Ultimate penalties: How societies respond to their most serious crimes	49
	International Human Rights Law	27
	Public International Law	16
	Space Law	19
	Öffentliches Recht (Europarecht)	91
	Law and Society in a Global Context	29
	International Environmental Law	14
	Rechtsökonomie	13
	Agrarrecht	18
	Gesundheitsrecht	37
Energie- und Klimarecht	9	
WF	Economics of Democracy and Political Participation	6
GMF	An Introduction to Gender Medicine: Multidisciplinary Perspectives	23
	Das Schweizer Gesundheitssystem I	87
	Gesundheit, Mensch, Gesellschaft	80
	Introduction to Artificial Intelligence	17
	Longitudinal and Life Course Epidemiology	47
	Management im Gesundheitswesen	31
	Topics in Health and Social Policy	22

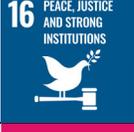
#### Anzahl Abschlüsse in besonders nachhaltigkeitsbezogenen Studiengängen im HS23

RF	Masterprofil: "Recht, Technologie & Nachhaltigkeit"	7
----	---	---

**A2: Forschungsprojekte mit Nachhaltigkeitsbezug 2023**

Die Tabelle zeigt die im Jahr 2023 abgeschlossenen und laufenden Forschungsprojekte mit Nachhaltigkeitsbezug (nach Fakultäten geordnet). Den Projekten wurden Sustainable Development Goals (SDGs) zugeteilt, zu deren Erreichung das jeweilige Projekt direkt oder indirekt beiträgt. Es gilt zu beachten, dass die Tabelle nicht vollständig ist. Die Forschungsprojekte wurden von der Fachstelle für Nachhaltigkeit via Forschungsdatenbank und Newsmeldungen herausgesucht und nicht von den Fakultäten selbst gestellt oder überprüft. Auch die Auflistung der SDGs ist mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht komplett. In den meisten Fällen werden viele SDGs gleichzeitig angegangen – nur die jeweils bedeutendsten SDGs wurden hier hervorgehoben. Abkürzungen: RF = Rechtswissenschaftliche Fakultät; TF = Theologische Fakultät; KSF = Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät; WF = Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; GMF = Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin.

Fak.	Abgeschlossen	SDG(s)	Laufend	SDG(s)
RF	<a href="#">Combating Food Waste and Promoting Repair. Changing Patterns of Sale and Consumption as Cornerstones of an Evolving Legal Framework for a Resource Efficient Circular Economy</a>		<a href="#">CoSi (Co-Evolution and Coordinated Simulation of the Swiss Energy System and Swiss Society (CoSi))</a>	
			<a href="#">Decarbonisation of Cities and Regions with renewable Gases (DeCIRRA SP2)</a>	 
			<a href="#">Reducing Environmental Impacts of Disposable Products by Legislation</a>	  
			<a href="#">The Human Right to Science</a>	 

			<p><a href="#">Bündelung von Infrastrukturvorhaben zur Förderung der Energiestrategie 2050 -Optionen und Hindernisse aus planungsrechtlicher Sicht</a></p>	 
			<p><a href="#">cognitio – studentisches Forum für Recht und Gesellschaft - Open Access für den studentischen und wissenschaftlichen Nachwuchs</a></p>	
TF	<p><a href="#">International Data-Based Systems Agency IDA</a></p>	 	<p><a href="#">Promotionskolleg der Bildung zum Klimawandel (ProBiKlima)</a></p>	
	<p><a href="#">Schöpfung und Ökologie</a></p>		<p><a href="#">Global PeaceTech Hub</a></p>	 
	<p><a href="#">New Nonprofit Organization Governance (Holistic governance in practice: a review)</a></p>	 	<p><a href="#">Governance for Peace in the Digital Age - The role of Ethics and Human Rights for Digital Peace</a></p> <p><a href="#">Fachdidaktik für religiöse Bildung und Katechese am Lernort Pfarrei</a></p>	 
KSF	<p><a href="#">Religion und Sozialkapital in der Schweiz</a></p>		<p><a href="#">Insuring Access to Care? The Making of a Health Insurance Scheme in India</a></p>	
	<p><a href="#">Extending Migrants' Rights but Limiting Long-Term Settlement: Migrant Integration Policy Trends in EU and OECD Countries Between 2010 and 2019</a></p>	 	<p><a href="#">Toward Smart Anti-corruption Regulations in a Field of INGOs - The Case of International Sport Federations.</a></p>	

	<p><a href="#">Religiöse Diversität, interreligiöse Perspektiven und islamischer Religionsunterricht in der Schweiz: Bestandsaufnahme und Gestaltungsspielräume</a></p>	<p><b>16</b> PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS</p> 	<p><a href="#">The Aesthetics of Democratic Transformation -Perception, Imagination, and Emancipatory Practices</a></p>	<p><b>16</b> PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS</p> 
	<p><a href="#">Syntopia Alpina - Eine interaktive Online-Plattform</a></p>	<p><b>7</b> AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY</p>  <p><b>15</b> LIFE ON LAND</p> 	<p><a href="#">Inequality, Empathy Gulfs and the Question of Social Critique (Empathy Gulfs)</a></p>	<p><b>10</b> REDUCED INEQUALITIES</p>  <p><b>16</b> PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS</p> 
WF	<p><a href="#">Swiss Mobility Monitor 2023 - Von Babyboomer bis Gen Z: Was bewegt die Schweiz?</a></p>	<p><b>11</b> SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES</p>  <p><b>13</b> CLIMATE ACTION</p> 	<p><a href="#">Similarity Biases in Talent Identification: A Quantitative Investigation of Contextual Influence</a></p>	<p><b>8</b> DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH</p> 
GMF	<p><a href="#">The Imageable Genome</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING</p> 	<p><a href="#">Gender inequity in access to healthcare services in individuals with spinal cord injury living in the community: a comparison between 30 countries</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING</p>  <p><b>5</b> GENDER EQUALITY</p> 
	<p><a href="#">The human functioning revolution: implications for health systems and sciences</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING</p> 	<p><a href="#">Geschlechterunterschiede bei Pflegenden und Betreuenden Angehörigen von Menschen mit Demenz</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING</p>  <p><b>5</b> GENDER EQUALITY</p> 
	<p><a href="#">Gleichberechtigte Mobilität dank ÖV-ergänzender Fahrdienste?: eine Mixed-Method Studie über die Mobilität von Menschen mit Behinderung in der Schweiz.</a></p>	<p><b>10</b> REDUCED INEQUALITIES</p> 	<p><a href="#">Co-Creation in Health Policy: a Scoping Review</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING</p> 
	<p><a href="#">The social response to people living with long-term health conditions. The situation in Ecuador</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING</p> 	<p><a href="#">Healthcare priorities: The politics of trade-offs in health policy preferences</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING</p> 

	<p><a href="#">What explains the inequalities in healthcare use between immigrants and natives in Switzerland?</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING </p> <p><b>10</b> REDUCED INEQUALITIES </p>	<p><a href="#">The shortage of health professionals in Switzerland: policy strategies and interventions</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING </p>
	<p><a href="#">PanCareFollowUp: Novel, patient-centred survivorship care to improve care quality, effectiveness, cost-effectiveness and accessibility for survivors and caregivers (PanCareFollowUp)</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING </p>	<p><a href="#">The long shadow of childhood cancer: problems with insurance, legal and financial issues after childhood cancer as experienced by parents, survivors, and experts (Shadow Project)</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING </p>
			<p><a href="#">Musculoskeletal Health Conditions, Cancer-related Fatigue, and their Associations with Physical Functioning and Physiotherapy Utilization in Survivors of Childhood Cancer.</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING </p>
			<p><a href="#">Responding to the Challenge of Healthy Ageing with Rehabilitation: Towards a tailored research agenda</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING </p>
			<p><a href="#">Development of a healthcare transition model for low resource settings</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING </p>
			<p><a href="#">EMPOWER (European platform to PromOte Wellbeing and HHealth in the woRkplace)</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING </p>
			<p><a href="#">Understanding the Role of Knowledge Translation in Evidence-Informed Health Policy Making</a></p>	<p><b>3</b> GOOD HEALTH AND WELL-BEING </p>

**A3: Prioritäten der Massnahmen 2023**

In der Tabelle sind die Prioritäten der einzelnen Massnahmen (niedrig, mittel, hoch) ersichtlich, wie sie von der Fachstelle für Nachhaltigkeit für das Jahr 2023 gesetzt wurden.

Massnahme		Priorität
<b>Betrieb</b>	B1	Hoch
	B2	Mittel
	B3	Mittel
	B4	Niedrig
	B5	Niedrig
	B6	Mittel
	B7	Niedrig
	B8	Niedrig
	B9	Mittel
<b>Mobilität</b>	M1	Hoch
	M2	Hoch
	M3	Niedrig
	M4	Mittel
<b>Lehre</b>	L1	Hoch
	L2	Hoch
	L3	Mittel
	L4	Hoch
	L5	Mittel
	L6	Niedrig
	L7	Niedrig
<b>Forschung</b>	F1	Hoch
	F2	Niedrig
	F3	Hoch
<b>Organisation</b>	O1	Hoch
	O2	Mittel
	O3	Niedrig
	O4	Niedrig
<b>Vernetzung</b>	V1	Hoch
	V2	Hoch
	V3	Hoch
	V4	Niedrig
<b>Kommunikation</b>	K1	Hoch
	K2	Mittel
	K3	Hoch
	K4	Hoch

**A4: Stand der Massnahmen 2023**

Die Tabelle gibt eine Übersicht über den Stand der einzelnen Massnahmen (gescheitert, nicht erfüllt, teilweise erfüllt, vollständig erfüllt) im Jahr 2023.

Massnahme	Stand	
<b>Betrieb</b>	B1	Vollständig erfüllt
	B2	Vollständig erfüllt
	B3	Teilweise erfüllt
	B4	Gescheitert
	B5	Teilweise erfüllt
	B6	Teilweise erfüllt
	B7	Gescheitert
	B8	Nicht erfüllt
	B9	Teilweise erfüllt
<b>Mobilität</b>	M1	Teilweise erfüllt
	M2	Vollständig erfüllt
	M3	Teilweise erfüllt
	M4	Nicht erfüllt
<b>Lehre</b>	L1	Vollständig erfüllt
	L2	Teilweise erfüllt
	L3	Teilweise erfüllt
	L4	Teilweise erfüllt
	L5	Vollständig erfüllt
	L6	Teilweise erfüllt
	L7	Gescheitert
<b>Forschung</b>	F1	Vollständig erfüllt
	F2	Teilweise erfüllt
	F3	Teilweise erfüllt
<b>Organisation</b>	O1	Teilweise erfüllt
	O2	Nicht erfüllt
	O3	Nicht erfüllt
	O4	Gescheitert
<b>Vernetzung</b>	V1	Vollständig erfüllt
	V2	Vollständig erfüllt
	V3	Vollständig erfüllt
	V4	Teilweise erfüllt
<b>Kommunikation</b>	K1	Vollständig erfüllt
	K2	Vollständig erfüllt
	K3	Teilweise erfüllt
	K4	Vollständig erfüllt